



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
vom: 22. Juli 2014
zur Vorlage Nr.: [2013-417](#)
Titel: **Räumliche Unterbringung der HANRO-Sammlung ab 2015 (Miet- und
Möbiliarvorlage)**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2013/417

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend die Vorlage: Räumliche Unterbringung der HANRO-Sammlung ab 2015 (Miet- und Mobilienvorlage)

Vom 22. Juli 2014

1. Ausgangslage

Die Sammlung des weltbekannten Textilunternehmens HANRO aus Liestal ist für die Industriegeschichte der Region von zentraler Bedeutung, denn sie dokumentiert die letzten hundert Jahre Textilindustrie im Kanton Basel-Landschaft auf einzigartige Weise (vgl. RRB 2005/1910).

Zurzeit wird der Bestand unter der Anleitung der Hauptabteilung Archäologie und Museum fachgerecht erschlossen. Mit der derzeitigen Eigentümerin der Sammlung, der Huber Holding AG aus Österreich, konnte zudem ein Vertrag ausgehandelt werden, mittels welchem die Sammlung im Jahr 2015 als Schenkung an den Kanton übergeht. Sie bleibt somit an ihrem Originalstandort und kann dort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig mit der Erschliessung ist geplant, das kulturhistorische Potential der HANRO-Sammlung im Rahmen eines mehrjährigen Studienschwerpunktes der Universität Basel zu vermitteln und zu erforschen.

Zur Unterbringung der derzeit provisorisch gelagerten Sammlung ist eine Compactus-Anlage nötig. Dafür sowie für die fachgerechte Verpackung der Objekte fallen einmalige Kosten von CHF 250'000 an. Für die jährliche Miete ab dem Zeitpunkt der Schenkung (Januar 2015) hat der Kanton CHF 61'000 bereit zu stellen.

Für Details wird auf die Vorlage [2013/417](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatungen

2.1. Organisation der Beratungen

Die Vorlage wurde von der Kommission an zwei Sitzungen, am 15. Mai und am 5. Juni 2014, im Beisein von Regierungspräsident Urs Wüthrich und Roland Plattner, Generalsekretär BKSD, beraten. Begleitet wurden die Beratungen von Saskia Klaassen, Leiterin Sammlungen, Museum und Archäologie BKSD, sowie Roya Blaser BUD/HBA, welche die Vorlage gemeinsam vorstellten und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung standen. Unter der Leitung von Saskia Klaassen fand an der ersten Sitzung eine Kurzführung durch die Sammlung sowie eine Besichtigung der zur Diskussion stehenden Räumlichkeiten statt.

2.2. Eintreten

Eintreten auf die Vorlage war in der Kommission unbestritten.

2.3. Diskussion

Grundsätzlich spricht sich die Kommission für die vorgestellte Miet- und Mobiliarvorlage aus. Die heutigen provisorischen Räumlichkeiten, in denen die HANRO-Sammlung untergebracht ist, sind knapp bemessen und entsprechen nicht den Anforderungen, die ein längerfristig unbeschadetes Lagern der wertvollen Modellstücke ermöglichen würde. Der dafür vorgesehene Hauptsammlungsraum in der HANRO-Halle 72 weist eine Grösse von 338 m² auf und entspricht nach entsprechender Ausstattung optimal den technischen wie auch den klimatischen Bedingungen für eine fach- und anwendungsgerechte Lagerung der zumeist aus sehr feinen Materialien bestehenden Sammlungsstücke. Dies konnten die Fachpersonen im Rahmen eines Augenscheins durch die Kommission im HANRO-Gebäude überzeugend darlegen. Zusätzlich wird es durch die Grösse der Räumlichkeiten möglich, die Sammlung der Öffentlichkeit (auch Schulen) zugänglich zu machen. Ein weiterer, kleinerer Raum ist als Atelier für drei Arbeitsplätze gedacht.

2.4. Detailberatung

In erster Linie wurde kritisch hinterfragt, ob im Hinblick auf die Pläne, die Sammlung auszustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, nicht mit finanziellem Mehrbedarf für Personal zu rechnen sei. Saskia Klaassen wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass keine zusätzlichen Personalressourcen nötig würden. Es gehört zum Leistungsauftrag der Hauptabteilung Archäologie und Museum BL, Neuzugänge laufend zu erschliessen, dem Publikum zugänglich zu machen und die Zugänglichkeit zu erhalten. Ebenso soll mit der HANRO-Sammlung verfahren werden. Im Aufgabenbereich der Textilkuratorin wird eine entsprechende Umlagerung erfolgen. Der Kulturdirektor unterstreicht die aus betriebswirtschaftlicher Sicht ideale Ausgangslage. Mit vergleichsweise moderaten Kosten wird es gelingen, die Objekte in ihrer Gesamtheit zusammen zu behalten. Der Kanton erhält die Sammlung unentgeltlich von der Huber-Gruppe. Das HANRO-Areal befindet sich im Besitz der Edith Maryon-Stiftung, welche sich durch langfristiges Denken auszeichnet und nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung ausgerichtet ist. Die Nachhaltigkeit ist somit gesichert.

Die Frage nach dem Verwendungszweck der Lotteriegelder in Höhe von CHF 450'000, beantwortet Saskia Klaassen damit, dass diese Summe sowie zusätzliche CHF 350'000 für die Inventarisierung und gewisse Konzeptarbeiten eingesetzt worden seien.

Der Befürchtung, es könnten weitere Kosten auf den Kanton zukommen, begegnet Saskia Klaassen mit folgender Ausführung: Ein Forschungsprojekt des Nationalfonds an der Universität Basel mit Mitteln in Höhe von CHF 400'000 ist bereits aufgegleist. Dass keinerlei bauliche Massnahmen geplant sind, wird von Seiten Roya Blaser unterstrichen. Auch von der FHNW werden Stellen finanziert, welche für die HANRO-Sammlung genutzt werden können. Zudem sei man bereits im Gespräch mit der Zürcher Seidenindustriengesellschaft, welche neben dem Schweizerischen Textilverband grosses Interesse an der Sammlung signalisiert habe. Daneben hat die Sammlung, die auch das vollständige Firmenarchiv miteinschliesst, bereits internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Aus der Kommissionsmitte wird angeregt, einerseits beim Bund um Gelder zu ersuchen und andererseits aktiv die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Textilverband zu verfolgen. Die HANRO-Sammlung ist nicht nur aus industrie- und textilhistorischer Sicht äusserst bedeutsam, sondern auch von hohem materiellen Wert. Die Kommission wurde dahingehend informiert, dass im Rahmen des Schenkungsvertrages durch die Huber Holding eine Schätzung vorgenommen wurde, die sich im sechsstelligen Bereich bewegt.

2.4. Schlussabstimmung

Die BKSK stimmt allen 5 Ziffern des Landratsbeschlusses mit 12:0 Stimmen ohne Enthaltung zu.

3. Antrag

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat einstimmig, dem Landratsbeschluss zur Vorlage „Räumliche Unterbringung der HANRO-Sammlung ab 2015“ zuzustimmen.

22. Juli 2014

Paul Wenger
Präsident Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Beilage:

- Entwurf Landratsbeschluss

Landratsbeschluss

Räumliche Unterbringung der HANRO-Sammlung ab 2015 (Miet- und Mobiliarvorlage)

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Der neuen Einmietung für die HANRO-Sammlung im Benzburweg zu Lasten des Kantons Basel-Landschaft ab 2015 wird zugestimmt.
2. Die ab 1. Januar 2015 anfallenden Vollkosten für die Gewerberäumlichkeiten HANRO zur Einmietung von CHF 61'000.– p.a. werden bewilligt und durch das Hochbauamt budgetiert.
3. Die einmalig anfallenden Kosten für den Mieterausbau und Mobiliar (Compactusanlage) in der Höhe von CHF 200'000.– werden genehmigt. Die erforderlichen Finanzmittel werden im Budget Hochbauamt 2015 eingestellt.
4. Die einmalig anfallenden Kosten für die Umlagerung und fachgerechte Verpackung der Sammlungsobjekte in der Höhe von CHF 50'000.– werden genehmigt. Die erforderlichen Finanzmittel werden im Budget Amt für Kultur, Hauptabteilung Archäologie und Museum, 2015 eingestellt.
5. Die Ziffern 1 und 2 dieses Beschlusses unterstehen gemäss § 31, Absatz 1, Buchstabe b der Kantonsverfassung dem fakultativen Referendum.

Liestal,

Im Namen des Landrates

die Präsidentin:

der Landschreiber: